

**Polzeiverordnung
des Landratsamts Heilbronn
über die Benutzung der Seeuferbereiche
und des Erholungsgebiets „Breitenau“
vom 06.05.2021**

Aufgrund von § 17 Abs. 1 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und § 26 Abs. 1 des Polizeigesetzes für Baden-Württemberg (PolG) in der Fassung vom 6. Oktober 2020 (Gesetzblatt, 2020, 735, Seite 1092) wird mit Zustimmung des Kreistags (§ 23 Abs. 1 PolG) vom 06.05.2021 verordnet:

**§ 1
Geltungsbereich**

- (1) Diese Polizeiverordnung gilt für die Seeuferbereiche und das Erholungsgebiet „Breitenau“ auf den Gemarkungen Obersulm-Affaltrach, Obersulm-Weiler, Obersulm-Willsbach und Löwenstein.
- (2) Der Geltungsbereich umfasst auf Gemarkung Obersulm die Grundstücke Flst. Nr. 2454-2461 in Obersulm-Affaltrach, die Grundstücke Flst. Nr. 680, 682-684, Teilflächen von 736, 752, 769 und 802 in Obersulm-Weiler, das Grundstück Flst. Nr. 2636 in Obersulm-Willsbach und auf der Gemarkung Löwenstein die Grundstücke Flst. Nr. 991, 992, Teilflächen von 993, 994-997.
- (3) Die Grenzen sind in der dieser Verordnung als Anlage beigefügten Karte im Maßstab 1:2500 rot eingetragen. Die Karte ist beim Landratsamt Heilbronn, Amt für Sicherheit und Ordnung, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn, niedergelegt und kann dort während der üblichen Sprechzeiten von jedermann kostenlos eingesehen werden.

**§ 2
Untersagung störenden Verhaltens**

- (1) In den Seeuferbereichen und im Erholungsgebiet ist untersagt:
 1. mit bespannten oder motorisierten Fahrzeugen zu fahren;
 2. zu reiten;
 3. Kraftfahrzeuge, Wohnwagen und Anhänger außerhalb der gekennzeichneten Parkflächen zu parken;
 4. außerhalb des Campingplatzes zu zelten, zu lagern und in Wohnmobilen, Wohnwagen oder sonstigen Fahrzeugen zu übernachten;
 5. ausschließlich oder überwiegend zum Zwecke des Alkoholgenusses zu verweilen, wenn dessen Auswirkungen geeignet sind, Dritte erheblich zu belästigen;
 6. der öffentliche Konsum von Betäubungsmitteln;

7. Fahrzeuge zu waschen;
8. ein Gewerbe auszuüben, insbesondere feste oder mobile Verkaufsstände aufzustellen;
9. zu grillen oder ein offenes Feuer anzumachen;
10. Hunde frei laufen zu lassen, sowie Hundekot ablegen zu lassen und nicht unverzüglich zu beseitigen;
11. in der Badezone (in der Karte gelb umrandet) vom 15. April bis 30. September Hunde mitzuführen;
12. Tiere mitzuführen, von denen eine Gefährdung für die Gesundheit, das Leben oder die öffentliche Sicherheit und Ordnung ausgehen kann;
13. Uferböschungen, Anpflanzungen und sonstige Anlagenflächen mit Ausnahme der dafür vorgesehenen und zugelassenen Wege und Einrichtungen zu betreten;
14. Abfälle oder sonstige Gegenstände (wie z.B. Speisereste, Flaschen, Papier) wegzuwerfen, abzulagern oder sonst außer in dafür bestimmten Behälter zu hinterlassen;
15. zu plakatieren, Werbeanlagen jeder Art aufzustellen und Werbematerial zu verteilen;
16. Bäume, Sträucher und Hecken zu beschädigen oder zu zerstören;
17. wildlebende Tiere zu füttern, ihnen nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, zu fangen, zu verletzen oder zu töten;
18. der Aufenthalt in der Zeit zwischen 23.00 Uhr und 7.00 Uhr;
19. Wegesperren zu beseitigen oder zu verändern, Einfriedungen oder Sperren zu übersteigen;
20. Spiele oder sportliche Übungen so zu treiben, dass dadurch die Ruhe Dritter gestört oder Besucher belästigt oder gefährdet werden;
21. Tonwiedergabegeräte mit offenen Lautsprechern und Musikinstrumente sowie andere mechanische oder elektroakustische Geräte zur Lauterzeugung so zu benutzen, dass andere belästigt werden;
22. das Verrichten der Notdurft außerhalb der dafür vorgesehenen Sanitäreinrichtungen;
23. Wasserpfeifen (auch genannt Shisha, Nargileh, Kalkan oder Hookah) aufzustellen und zu rauchen;
24. auf den Wiesen und außerhalb befestigter Wege Fahrrad zu fahren.

(2) § 2 Abs. 1 Ziff. 1 und 18 gelten nicht für:

1. Dienst- und Einsatzfahrzeuge der zuständigen Behörden, Rettungsdienste und Hilfsorganisationen;
2. den Campingplatz und dessen Zufahrt sowie die Gaststätte;
3. den landwirtschaftlichen Verkehr auf dem östlichen Seeuferweg ab dem Feldweg 685 bis zur Zufahrt des Campingplatzes.

(3) § 2 Abs. 1 Ziff. 10 1. Halbsatz, 11, 13, 17 bis 19 gelten nicht für die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd und Fischerei.

- (4) § 2 Abs. 1 Ziff. 1, 3, 13, 18 und 19 gelten nicht, wenn Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen im öffentlichen Auftrag durchgeführt werden.
- (5) § 2 Abs. 1 Ziff. 8 gilt nicht für die zugelassenen Bewirtschaftungsbetriebe.
- (6) Die Vorschriften des Strafgesetzbuches und des Betäubungsmittelgesetzes bleiben unberührt.

§ 3 Ausnahmen

Das Landratsamt Heilbronn kann Ausnahmen von den Vorschriften dieser Polizeiverordnung zulassen, sofern keine öffentlichen Interessen entgegenstehen.

§ 4 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig nach § 26 Abs. 1 des Polizeigesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
 1. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 1 mit bespannten oder motorisierten Fahrzeugen, auch Mofas, fährt;
 2. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 2 reitet;
 3. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 3 Kraftfahrzeuge, Wohnwagen oder Anhänger außerhalb der gekennzeichneten Parkflächen abstellt;
 4. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 4 außerhalb des Campingplatzes zeltet, lagert und in Wohnmobilen und Wohnwagen oder sonstigen Fahrzeugen übernachtet;
 5. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 5 ausschließlich oder überwiegend zum Zwecke des Alkoholgenusses verweilt, wenn dessen Auswirkungen geeignet sind, Dritte erheblich zu belästigen;
 6. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 6 Betäubungsmittel öffentlich konsumiert;
 7. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 7 Fahrzeuge wäscht;
 8. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 8 ein Gewerbe ausübt, insbesondere feste oder mobile Verkaufsstände aufstellt;
 9. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 9 grillt oder ein offenes Feuer anmacht;
 10. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 10 Hunde frei laufen lässt, sowie Hundekot ablegen lässt und nicht unverzüglich beseitigt;
 11. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 11 in der Badezone in der Zeit vom 15. April bis 30. September Hunde mitführt;
 12. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 12 Tiere mitführt, von denen eine Gefährdung für die Gesundheit, das Leben oder die öffentliche Sicherheit und Ordnung ausgehen kann;
 13. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 13 Uferböschungen, Anpflanzungen und sonstige Anlageflächen mit Ausnahme der dafür vorgesehenen und zugelassenen Wege und Einrichtungen betritt;

14. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 14 Abfälle oder sonstige Gegenstände wegwirft, ablagert oder sonst außerhalb in dafür bestimmten Behältern hinterlässt;
 15. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 15 plakatiert, Werbeanlagen aufstellt oder Werbematerial verteilt;
 16. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 16 Bäume, Sträucher oder Hecken beschädigt oder zerstört;
 17. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 17 wildlebende Tiere füttert, ihnen nachstellt, sie mutwillig beunruhigt, fängt, verletzt oder tötet;
 18. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 18 sich zwischen 23.00 Uhr und 07.00 Uhr in aufhält;
 19. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 19 Wegesperren beseitigt oder verändert, Einfriedungen oder Sperren übersteigt;
 20. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 20 Spiele oder sportliche Übungen so treibt, dass dadurch die Ruhe Dritter gestört oder Besucher belästigt oder gefährdet werden;
 21. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 21 Tonwiedergabegeräte mit offenen Lautsprechern und Musikinstrumente sowie andere mechanische oder elektroakustische Geräte zur Lauterzeugung so benutzt, dass andere belästigt werden;
 22. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 22 die Notdurft außerhalb der dafür vorgesehenen Sanitäreinrichtungen verrichtet;
 25. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 23 Wasserpfeifen (auch genannt Shisha, Nargileh, Kalian oder Hookah) aufstellt und raucht;
 23. entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 24 auf den Wiesen und außerhalb befestigter Wege Fahrrad fährt.
- (2) Ordnungswidrigkeiten können nach § 26 Abs. 2 des Polizeigesetzes und § 17 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße geahndet werden.
- (3) Verwaltungsbehörde im Sinne von § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten sind die Ortspolizeibehörden.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Polizeiverordnung tritt am 07.05.2021 in Kraft.

Heilbronn, 06.05.2021

gez. Piepenburg
Landrat

Hinweis auf § 3 Abs. 4 Landkreisordnung (LKrO) für Baden- Württemberg

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Landkreisordnung für Baden-Württemberg (LKrO) oder aufgrund der LKrO beim Zustandekommen dieser Polizeiverordnung wird nach § 3 Abs. 4 LKrO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Polizeiverordnung gegenüber dem Landratsamt Heilbronn geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Polizeiverordnung verletzt worden sind.

